

KAISERLICHES



PATENTAMT.

PATENTSCHRIFT

— № 174569 —

KLASSE 77 f. GRUPPE 18.

AUSGEBEN DEN 14. SEPTEMBER 1906.

NÜRNBERGER METALL- & LACKIERWARENFABRIK
VORM. GEBRÜDER BING A.-G. IN NÜRNBERG.

Vorrichtung zur selbsttätigen Umstellung von Kulissensteuerungen für Spielzeuglokomotiven mit um die Treibachse drehbarem, die Kulisse tragendem Arm.

Patentiert im Deutschen Reiche vom 16. Oktober 1904 ab.

Die Erfindung betrifft eine Vorrichtung zur selbsttätigen Umstellung jener Kulissensteuerungen für Spielzeuglokomotiven, die mit einem um die Treibachse drehbaren, die Kulisse tragenden Arme versehen sind, und bezweckt, die bekannten Vorrichtungen dieser Art in der Weise zu vervollkommen, daß sie nach jeder Verstellung der Kulisse von selbst wieder in die für die nächste Umsteuerung erforderliche Lage gelangen.

Dies wird dadurch erreicht, daß der Anschlaghebel, der die Umstellung der Kulissensteuerung durch Zwischengestänge bewirkt, nicht an einem festen Punkte der Lokomotive, sondern an einer sich ebenfalls verstellenden Hängelasche aufgehängt ist, deren Drehzapfen er mit seinem oberen gegabelten Ende mit Spiel umfaßt.

Auf der Zeichnung ist die neue Vorrichtung zum selbsttätigen Umstellen der Kulissensteuerung in Fig. 1 und 2 in Ansicht und im Schnitt nach A-B-C-D der Fig. 1 dargestellt.

Die Steuerungsteile setzen sich in bekannter Weise zusammen aus den Kulissen *e*, die unter Vermittlung der U-förmig gebogenen Lappen *i* und der Bolzen *j* von den auf einer Hülse *d* der Achse *a* befestigten Armen *f* getragen werden, den Exzentern *l* mit den an einem Kulissenende angelenkten Exzenterstangen *k* und den Kurbeln *b*, an denen die Pleuelstangen *c* angreifen. Die Schieberstangen *m* sind durch Bolzen *n*, die in

Schlitzen *o* der am Lokomotivrahmen befestigten Bleche *p* wagerecht geführt sind, 35 mit den Kulissen *e* verbunden.

Um die Steuerung umstellen oder die Kulisse mittels der Stangen *f* selbsttätig heben und senken zu können, ist auf der Hülse *d* außer den Stangen *f* der nach abwärts gerichtete Hebel *g* befestigt, der durch die Stange *v* mit dem am vorderen Ende der Lokomotive befindlichen Anschlaghebel *w* verbunden ist. Dieser ist an einer Hängelasche *x* angebracht, die von dem Querstift *y* getragen wird, über den er mit seinem oberen, gabelförmig gestalteten Ende so hinübergreift, daß zwischen dem Querstift *y* und dem Anschlaghebel *w* freies Spiel bleibt. Wird nun der Hebel *w* beim Auftreffen gegen einen festen Anschlag aus seiner lotrechten Lage gedreht, so verschiebt er unter gleichzeitiger Verdrehung der Hängelasche *x* die Stange *v*. Durch diese wird der Hebel *g* und die Hülse *d* verstellt, so daß auch der Arm *f* eine Drehung ausführt und die Kulisse *e* hebt oder senkt. Da das gegabelte Ende des Anschlaghebels *w* gegenüber dem Tragstift *y* der Lasche *x* freies Spiel hat, so pendelt der Hebel *w* nach jeder Umsteuerung in die zur weiteren Umstellung der Kulisse erforderliche Lage zurück.

Die Umsteuerung kann auch von Hand erfolgen. Zu diesem Zwecke ist der Hebel *g* nach oben verlängert. An dem dadurch gebildeten Arme *h* ist eine zum Führerstande

gehende Stange g angelenkt, die in ihren beiden Endstellungen durch den unter Federwirkung stehenden Stift r mit ihren Einschnitten s oder t gegen die Rolle u gedrückt wird. 5

PATENT-ANSPRUCH:

10 Vorrichtung zur selbsttätigen Umstellung von Kulissensteuerungen für Spielzeuglokomotiven mit um die Treibachse drehbarem, die Kulisse tragendem Arme, da-

durch gekennzeichnet, daß der mittels eines Zwischengestänges (g, v) die Umstellung bewirkende Anschlaghebel (w) 15 an einer bei der Umsteuerung sich mitverstellenden Hängelasche (x) aufgehängt ist und mit seinem oberen Ende den die Hängelasche (x) tragenden festen Querstift (r) mit Spiel umfaßt, derart, daß er 20 (w) nach jeder Verstellung durch sein Gewicht sogleich wieder in die für die nächste Umsteuerung erforderliche lotrechte Anschlagstellung gelangt.

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen.

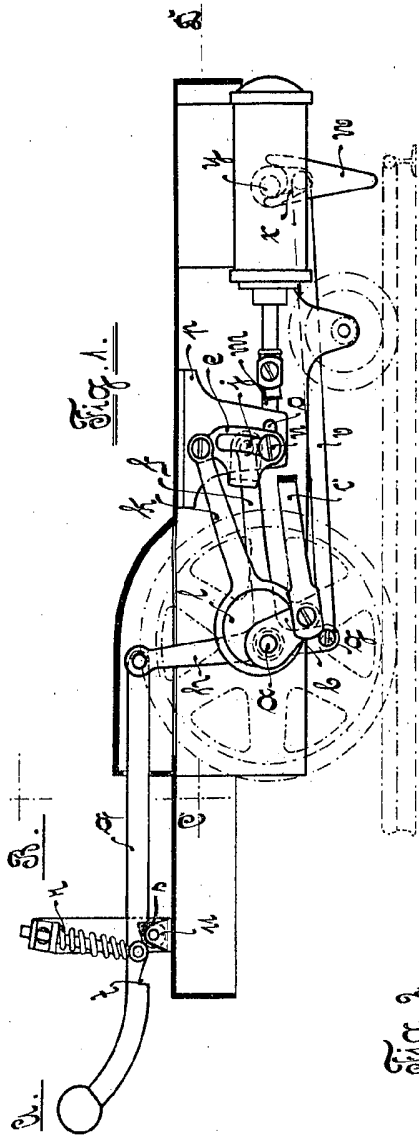
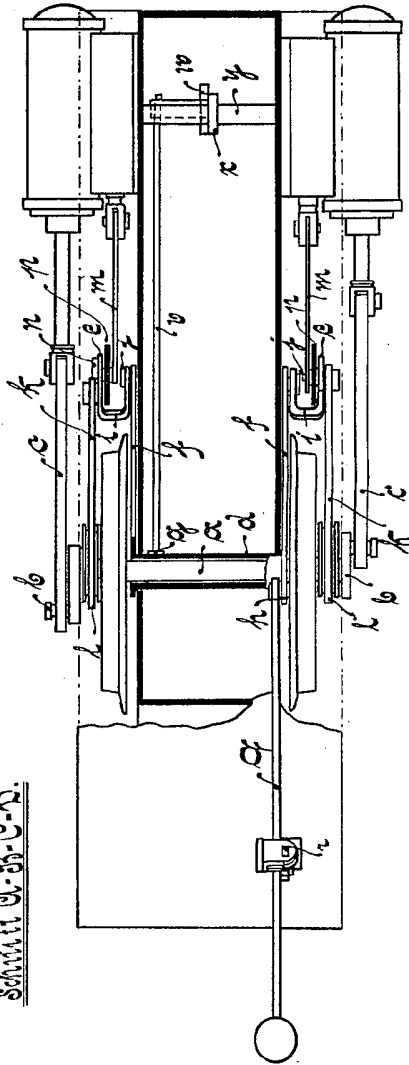


Fig. 1.

Fig. 2
Schritt D. S. C. G.



Zu der Patentschrift
№ 174569.

PHOTOG. DRUCK DER REICHSDRUCKEREI.

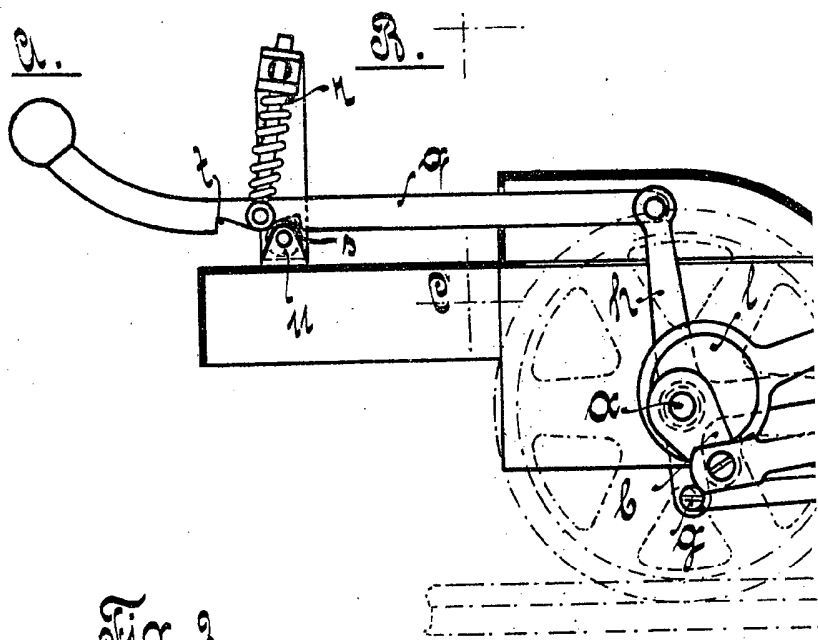


Fig. 2
Schnitt a-a-B-B

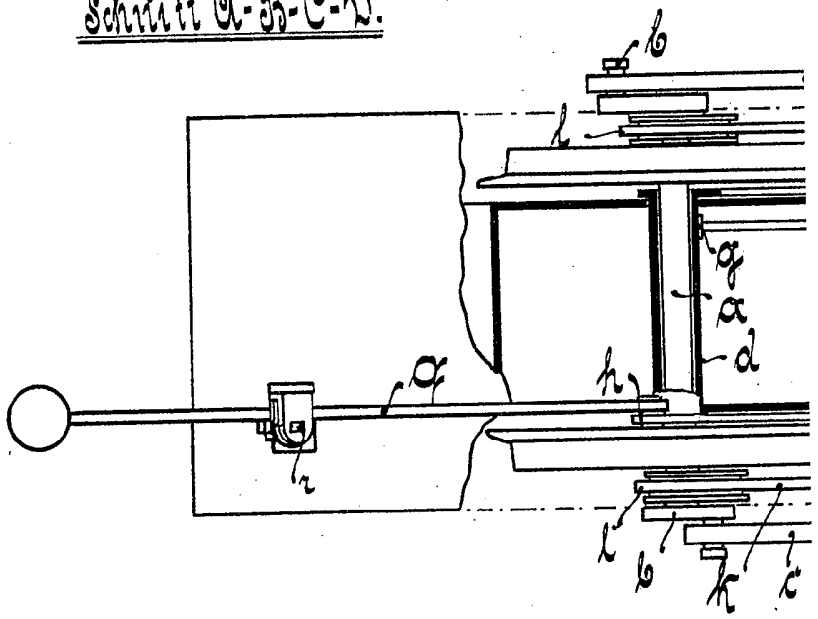
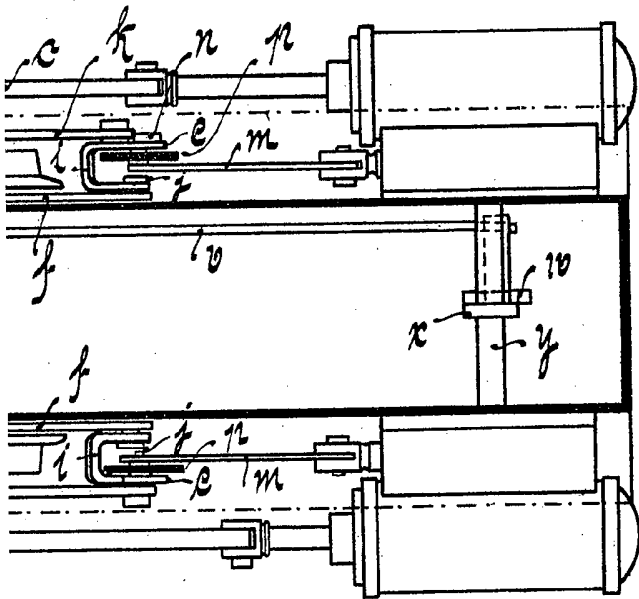
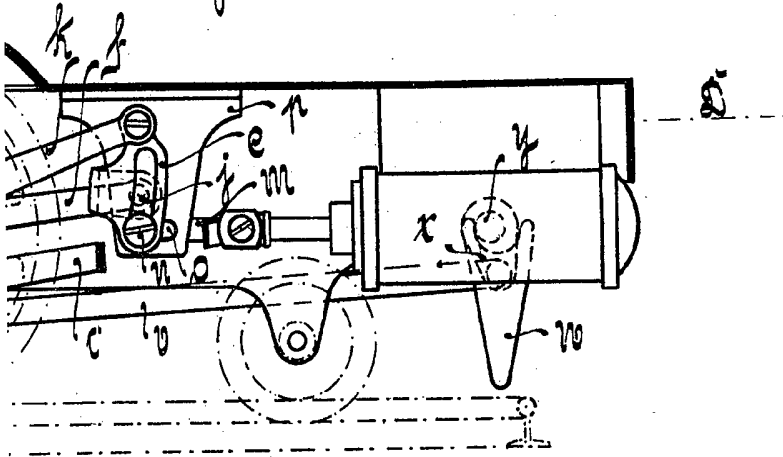


Fig. 1.



Zu der Patentschrift

№ 174569.